A b s c h r i f t

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik

	Beschluß des Ministerrates
	18 / 1 / a/90
vom	15. März 1990

Betrifft: Beschluß zur Auswertung der Ergebnisse der 16. Sitzung des Rundtischgespräches am 12. März 1990

Der beiliegende Beschluß wurde bestätigt

gez. H. Modrow

Verteiler:
Mitglieder des Ministerrates
Oberbürgermeister von Berlin
Vorsitzende der Räte der Bezirke

Für die Richtigkeit:

gez. Unterschrift

Sekretär des Ministerrates

Dieser Beschluß ist nach Realisierung zu vernichten,
die Archivierung erfolgt durch den Herausgeber

Die am Runden Tisch vertretenen Parteien und Gruppierungen werden aufgefordert, diesen Prozeß aktiv mitzutragen. Der Runde Tisch unterstützt diese Forderung.

3. Einsatz von sachkompetenten und demokratisch bestätigten Leitern

Die Regierung ist auszufordern, zur Schaffung von Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft die durch stalinistische Kaderpolitik im Verlaufe von 40 Jahren geschaffenen Machtstrukturen aufzubrechen.

Begründung:
- die stalinistische Kaderpolitik der vergangenen 40 Jahre hatte gewissermaßen das Ziel, den Machterhalt, die Machterweiterung der SED und ihrer führenden Mitglieder zu sichern. Komsequenterweise ging es bei der Kaderauswahl in erster Linie um politisches Wohlverhalten. Fachliche Kompetenz, moralische Integrität und Leistungsqualitäten spielten eine untergeordnete Rolle.

- Es gibt zahlreiche gesicherte Beispiele, daß bisher leitende Kader, nachdem sie in der Regel die nun nicht mehr führende Partei verlassen haben, ihre bisherige Kaderpolitik des Machterhalts für sich und ihre alten Freunde fortsetzen, indem sie sich durch die von ihnen Geförderten scheindemokratisch legitimieren lassen oder durch die Schaffung neuer Strukturen ihre persönlichen Positionen sichern. Fehlende und nicht den gegenwärtigen Erfordernissen entsprechende Mitbestimmungsrechte der Werktätigen begünstigen dieses Vorgehen.

Sofortige Maßnahmen

1. Die Kaderleiter (Personalchefs) aller Einrichtungen der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Bildungswesens sowie in den staatlichen Einrichtungen und Verwaltungen sind mit sofortiger Wirkung von ihrer Funktion zu entbinden. Die Neueinstellung eines Personalchefs obliegt dem neuen Leiter. Die gewählten betrieblichen Gewerkschaftsorgane bzw. die Betriebsräte erhalten das Vetorecht.

2. Die Regierung wird aufgefordert, die Festlegungen in den Ministerratsbeschlüssen von 21.12.1989 / 1.2.1990 (siehe Anlage), die den Generaldirektoren bzw. den zuständigen Ministern die Eigenverantwortung bei wirtschaftsorganisatorischen Maßnahmen einräumt, sofort aufzuheben und bereits getroffenen, mit demokratischen Organen nicht abgestimmte Entscheidungen zu revidieren.

3. Die Vernichtung, Veränderung bzw. Rückgabe von Kaderunterlagen ist sofort zu beenden. Der entsprechende Ministerratsbeschluß ist außer Kraft zu setzen. Eine einheitliche Regelung zum Umgang mit Kaderakten ist schnellstens zu erarbeiten, in den Personalunterlagen ist die Parteizugehörigkeit vor dem 30.6.1989 wahrheitsgemäß festzustellen. Sie hat den Erfordernissen des Personen-Datenschutzes zu entsprechen.

4. Die laufenden Berufungsverfahren von Hochschullehrern bzw. Akademieprofessoren sind generell abzusetzen. Eine Ausnahme bilden begründete Härtefälle, die durch den Minister für Bildung bzw. den neugewählten Präsidenten der AdW der DDR zu entscheiden sind. Umberufungen von Hochschullehrern sind mit sofortiger Wirkung auszusetzen, bereits erfolgte Umberufungen müssen anhand von durch die neue Regierung zu erarbeitenden Kriterien auf ihre Rechtmäßigkeit überprüft werden.

Künftige Maßnahmen

5. Alle zur Wahrnehmung mittlerer und höherer Funktionen berufenen oder ernannten Leiter in Einrichtungen der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Bildungswesens sowie in den staatlichen Einrichtungen und Verwaltungen haben sich einer Vertrauensabstimmung aller Beschäftigten mit vorausgehender öffentlicher Aussprache und Anhörung zu stellen. Diese Abstimmung hat g e h e i m zu erfolgen. Bis dahin erhalten die genannten Leiter den Status "amtierend".

F.d.R.d.A.

S. Kapala, NEUES FORUM Leipzig

Anmerkung: Die im Punkt 2 erwähnte Anlage liegt nicht bei !